

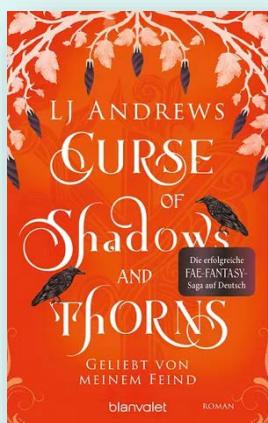
Tatjana Siberg



Fantasy Romance

(4)





L.J. Andrews: Curse of Shadows and Thorns – Geliebt von meinem Feind (Broken Kingdoms 1)
aus dem amerikanischen Englisch von Maike Claußnitzer
blanvalet 2024 · 432 S. · 16.00 · 978-3-7341-6383-8 ★★

Elise stammt aus einer adligen Familie, die fest in den politischen Machtstrukturen ihres Königreichs verankert ist. Ihre Mutter ist die Schwester des Königs und dieser hat angeboten, die Arztkosten von Elises schwer kranken Vater zu übernehmen, wenn sie und ihre Schwester im Gegenzug ihm die Entscheidung über ihren zukünftigen Ehemann überlassen. Im Königreich, das nur entstanden ist,

weil die zuvor im Land lebenden magibegabten Ettaner und auch die mit ihnen lebenden Fae ausgerottet und verjagt wurden, kommt es in letzter Zeit immer wieder zu Unruhen und Rebellionsbewegungen, die den König stürzen und den Ettanern zurück an die Macht helfen wollen. Um die Macht des Königreichs zu sichern, soll Elises Partie also möglichst vorteilhaft für den König sein, doch sie selber hat dabei kein Mitspracherecht. Wer hingegen alle Fäden in der Hand hält ist Legion Grey, ein geheimnisvoller und sehr erfolgreicher Geschäftsmann, der als Unterhändler die Brautpreisverhandlungen übernehmen und die Bewerber um Elises Hand auf Herz und Nieren prüfen soll. Elise ist zunächst misstrauisch, erkennt jedoch bald, dass Legion sie tatsächlich in seine Entscheidung einbeziehen und besser kennen lernen will, bevor er ihr noch den falschen Mann aussucht. Die beiden kommen sich immer näher und fürchten bald beide den Tag, an dem Elise an einen anderen zur Ehe gegeben soll. Doch bevor es dazu kommt, nehmen die Angriffe der Rebellen weiter zu und es wird klar, dass geheime Mächte am Werk sind und auch Legion nicht ganz ehrlich zu ihr war. Während Elise versucht, sich im Spannungsfeld zwischen Pflicht, politischen Intrigen und ihrer eigenen Freiheit zurechtzufinden, beginnt sie zu ahnen, dass Legion eine entscheidende Rolle in einer alten Prophezeiung spielt – und dass ihre Verbindung zu ihm weitreichende Folgen für sie und das ganze Reich haben könnte.

Leider konnte mich „Curse of Shadows and Thorns – Geliebt von meinem Feind“ überhaupt nicht überzeugen. Schon sprachlich hatte ich große Schwierigkeiten mit dem Buch – der Stil wirkte oft holprig und wenig flüssig, was möglicherweise auch an der Übersetzung liegt. Dadurch fiel es mir schwer, wirklich in die Geschichte einzutauchen. Hinzu kamen einige Längen, in denen die Handlung kaum vorankam, sowie Wendungen, die eher verwirrend als spannend wirkten. Besonders enttäuschend fand ich die Protagonistin Elise: Ihre Gefühle und Entscheidungen sind in der Regel überhaupt nicht nachvollziehbar, wodurch sie sehr blass und wenig greifbar blieb. Ab und zu haben mich ihre Reaktionen und Handlungen richtiggehend wütend gemacht, weil sie so unlogisch waren – von der nicht wirklich überzeugenden Liebesgeschichte zu Legion ganz zu schweigen.

Auch der Plot bot keinerlei Überraschungen – vieles war vorhersehbar, und echte Spannung kam kaum auf. Es gab nicht eine Wendung in der ganzen Story, die man nicht schon mindestens 100 Seiten vorher hat kommen sehen, sodass auch hier nicht wirklich Spannung oder Begeisterung aufkommen konnte. Dabei ist die Grundidee des Romans gar nicht uninteressant, und auch die Welt, in der die Geschichte spielt, hat Potenzial. Leider wurde dieses in der Umsetzung nicht genutzt. Insgesamt bleibt bei mir der Eindruck einer unausgereiften Geschichte mit viel verschenktem Potenzial.



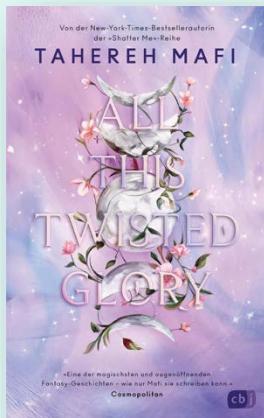
Brigitte Knightley: The Irresistible Urge to Fall for Your Enemy Wie man sich (nicht) in seinen Erzfeind verliebt

aus dem Amerikanischen von Anita Nirschl
Penhaligon 2025 · 480 S. · 22.00 € · 978-3-7645-3346-5 ★★★(★)

Osric Moraunt, seines Zeichens Auftragsmörder und begabter Schattenwandler aus dem Orden der berüchtigten Fyren, hat ein Problem: Seine Seith-Kanäle, also die Kanäle in seinem Körper die ihn mit seiner Magie, dem Seith, versorgen, scheinen nicht mehr richtig zu funktionieren und die beiden Medicusse, die er mit etwas Drohung und sehr viel Geld zu einer Diagnose überredet hat, haben ihm eine niederschmetternde Prognose gegeben. Wenn er nicht irgendein Wunder findet, dann wird er in wenigen Monaten qualvoll sein Seith verlieren und dann sterben. Die Hoffnung auf dieses Wunder ist die hochbegabte Haelan Aurienne Fairhrim, die auf Seith-Verletzungen aller Art spezialisiert ist und vor Jahren mal in Richtung der „Alten Wege“ geforscht hat, die auf Feenlegenden basiert und von der modernen Medizin, und so auch dem Haelan-Orden, als Unsinn abgetan hat. Osric ist dennoch fest entschlossen, sie zu einer Behandlung zu bewegen – durch Entführung, Verführung oder auch sonst jedes Mittel, das es braucht. Da die rationale, beherrschte und selbstbewusste Aurienne sich aber partout nicht von Osric einschüchtern – und erst recht nicht verführen – lassen will, wird es am Ende klassische Bestechung: Osric spendet dem Orden dringend benötigtes Geld, um ein Impfmittel gegen die wütenden Pocken zu entwickeln, das vor allem die Kinder aus den ärmeren Schichten bedroht, dafür versucht Aurienne ihn zu heilen. Obwohl sie gegensätzlicher kaum sein könnten und sich bei jeder Begegnung in Wortgefechten verlieren, beginnen sie gemeinsam mit den Nachforschungen zu einem möglichen Heilmittel und kommen dabei nicht nur ungebetenen Gefühlen, sondern auch einer großen Verschwörung auf die Spur, die sie beide in große Gefahr bringt...

Schon der ironische Titel, das toll gestaltete Cover und der Klappentext lassen erahnen, dass man bei dieser Fantasy Romance nicht nur eine klassischen Enemies-to-Lovers-Geschichte, sondern auch ganz viel Humor erwarten darf und den bekommt man auch fraglos geliefert. Die zu sehr großen Teilen aus Dialogen bestehende Geschichte sprüht in den Gesprächen zwischen Aurienne und Osric nur so vor Sarkasmus, Ironie und Wortwitz, was die Seiten größtenteils nur so dahinfliegen lässt. Noch ein bisschen schneller würden sie wohl fliegen, wenn in die Übersetzung des Bestsellers, der ursprünglich mal auf einer Harry Potter Fan Fiction beruhte, mehr Sorgfalt geflossen wäre. Das ist aber leider nicht passiert, wodurch es einige seltsame oder unbeholfene Formulierungen gibt, die in Kombination mit den fantasievollen außergewöhnlichen Namen der Figuren, Orden und Ortschaften immer wieder für Stolperer im Lesefluss sorgen.

Ein weiterer kleiner Kritikpunkt sind die Charaktere selbst, die an sich sehr spannend und auch recht tiefgründig angelegt sind, deren Entwicklung und Gefühle füreinander aber erst ganz am Ende langsam ins Rollen kommen und auch da erst richtig an Tiefe gewinnen. Obwohl die Dialoge unfassbar viel Spaß machen, voller innovativer, lustiger Bilder und Vergleiche sind und sich locker flockig weglesen lassen, hätte es doch vorher gerne schon mehr von dieser Tiefe geben können. Band 1 der Dilogie ist ein leichtes, zu großen Teilen flüssiges Lesevergnügen, dessen Ende Hoffnung auch noch mehr Tiefgang und Spannung in Band 2 macht!

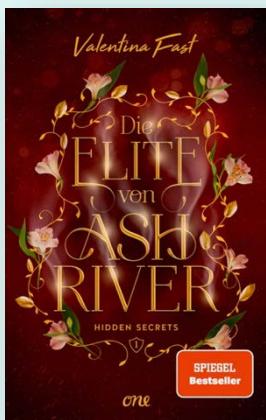


Tahereh Mafi: All This Twisted Glory (Woven-Kingdom-Reihe 3)
aus dem Englischen von Barbara Imgrund
cbj 2024 · 448 S. · 22.00 · 978-3-570-16687-1 ★★★★☆

Es sind nur wenige Tage vergangen seit Cyrus, der König von Tulan, die geheime Königin der Dschinns, Alizeh, aus dem Königreich Ardunia entführt hat mit dem Ziel sie davon zu überzeugen, ihn zu heiraten. In diesen wenigen Tagen hat Alizeh nicht nur herausgefunden, dass Cyrus einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat und der jetzt von ihm die Ehe mit Alizeh verlangt, sondern auch mehr und mehr gemerkt, dass Cyrus nicht das Monster ist, für das sie ihn gehalten habe. Ganz im Gegenteil: Er scheint der Einzige zu sein, der Alizehs Wünsche und Bedürfnisse über seine eigenen stellt, sie begeht, respektiert und liebt wie kein anderer. Gerade als die beiden sich näherkommen, taucht jedoch plötzlich Prinz Kamram mit Alizehs Freunden im Schlepptau in Tulan auf. Er will sich an Cyrus rächen für den Mord an seinem Großvater und Alizeh ebenfalls von einer Hochzeit überzeugen. Doch bevor es dazu kommen kann, wird sie schwer verletzt und fällt ins Koma. Währenddessen strömen immer mehr Dschinns nach Tulan, weil sie gehört haben, dass ihre verschollene Königin endlich wieder aufgetaucht ist, und hoffen, dass sie endlich ein neues Reich der Dschinns begründen und sie aus ihrer aktuellen Existenz am Rande der Gesellschaft befreien wird. All das könnte Alizeh ihnen geben, wenn sie Cyrus wirklich heiraten würde – nur, um ihn dann zu töten. Doch Alizehs Gefühle für ihren Entführer werden immer komplizierter, denn auch wenn sie durch Cyrus Tod endlich eine Heimat für ihr Volk schaffen würde, kann sie ihr Herz nicht mehr dazu bringen, bei diesem Plan Freude zu empfinden. Hin- und her gerissen zwischen Pflichtgefühl und Liebe, steht Alizeh vor einer schweren Entscheidung, ohne zu wissen, dass der Teufel im Hintergrund weiter seine Stricken zieht und sehr viel mehr als das Schicksal der Dschinns auf dem Spiel steht....

Die Woven-Kingdom-Reihe ist für mich eine einzigartige und besondere Form von Fantasy Romance, die mich die Seiten verschlingen lässt wie kaum ein anderes Buch, und das liegt an dem unglaublichen Sprachtalent der Autorin. So zeigt Tahereh Mafi auch im dritten Band der Reihe wieder, wie man mit der Schönheit von Wörtern und Sätzen begeistern kann. Ihre Erzählweise ist einfach wunderschön – voller Bilder, Poesie und Emotionen und gleichzeitig so flüssig, fesselnd und spannend, dass man all die Weisheit und Schönheit der Worte quasi im Vorbeigehen aufnimmt. Auf meisterhafte Weise wechselt sie zwischen emotionaler Tiefe und Schwere und witzigen, klugen Dialogen, die sich auch in der Diversität ihrer Charaktere widerspiegeln.

Obwohl Cyrus, Alizeh und Kamran tragische, eher schwermütige Charaktere sind, bringen die Nebenfiguren jede Menge Witz, Charme und naive Liebenswürdigkeit mit und sorgen so für einen perfekt ausgeglichenen Figurenmix. Was alle Charaktere gemeinsam haben, ist die Tatsache, dass sie einem schnell ans Herz wachsen, weil sie so anschaulich und authentisch gezeichnet sind, dass sie wirklich quasi vor den Augen des Lesers zum Leben erwachen. Auch das orientalische Setting rund um die Dschinn-und-Teufel-Lore hat mich wieder komplett in seinen Bann gezogen. All diese Komponenten haben dazu geführt, dass ich auch Band 3 nicht aus der Hand legen konnte und sofort zu Band 4 greifen werde – absolute Leseempfehlung für die gesamte Reihe!



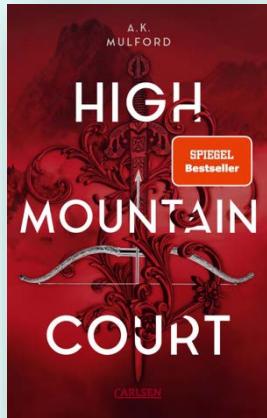
Valentina Fast: Die Elite von Ash River. Hidden Secrets (Die Elite von Ashriver 1)

One 2024 · 464 S. · 17.00 € · 978-3-8466-0237-9 ★★★★

Jade ist eine Sirene und hat damit die Macht, andere Menschen nur mit der Kraft ihrer Stimme ihrem Willen zu unterwerfen. Genau wegen dieser Macht wurde sie jahrelang von ihrer Mutter ausgenutzt, um Schönheitswettbewerbe zu gewinnen. Kurz nach ihrem 18. Geburtstag hält Jade es nicht mehr aus und flieht. Mit der Hilfe ihres Onkels wird sie an der Ashriver Academy für Übernatürliche angenommen. Hier hofft sie endlich eine Gemeinschaft zu finden, nachdem ihre Mutter sie jahrelang von anderen Übernatürlichen ferngehalten hat. Jade fühlt sich gleich vom ersten Tag an wohl, versucht sich in dem Getümmel der unterschiedlichen Magiebegabungen zurechtzufinden und stürzt sich in den Unterricht. Doch sie hat ein Geheimnis, von dem nicht einmal ihr Onkel weiß: Sie hat die Prüfung, die jeder Übernatürliche abschließen muss, bevor er an der Academy zugelassen wird, nicht abgelegt – das hätte ihre Mutter niemals erlaubt – sondern die Papiere fälschen lassen. Als ihr Mitschüler Ezra hinter das Geheimnis kommt, erpresst er sie mit diesem Wissen, damit sie geheimnisvolle Aufträge für seinen Bruder Thomas, Erbe des Hauses der Flüsterer, mit ihren Sirenenkräften erledigen soll. Einziger Lichtblick in dieser Situation ist der Magier Asher, der zur Elite der Academy gehört und zwischen dem und Jade vom ersten Tag an eine starke Anziehung herrscht. Ihre Sirenenkräfte reagieren auf ihn wie auf keinen anderen, und auch er kann sich nicht von ihr fernhalten. Ihr Kennenlernen gestaltet sich schwierig, nicht zuletzt wegen Ashers schmierigem Cousin Edward und vor allem Jades großem Geheimnis. Zum Glück ist Ashers Großmutter auch eine Sirene und bietet Jade an, ihr zu helfen. Doch sie muss sich beeilen, denn ihr Geheimnis droht zu platzen, während sich in den Schatten der großen Herrscherhäuser eine Verschwörung zusammenbraut, in die Jade stärker verwickelt ist, als ihr bewusst ist...

Neben einem wunderschönen Cover und einem tollen, detaillierten Farbschnitt, der Jade darstellt, bietet dieser Auftakt einer neuen Fantasy Romance Trilogie genau das, was man sich von einem Genrevertreter erwarten würde: Eine fantastische Welt voller Magie und magischer Wesen und natürlich jede Menge Gefühle. Es wird abwechselnd aus Jades und Ashers Perspektive erzählt, und beide sind sehr authentisch gezeichnete Figuren, denen man die gegenseitige Anziehung und Zuneigung definitiv abnimmt. Vor allem Jades schlimme Vergangenheit wird sehr sensibel und authentisch erzählt und sorgt für Tiefe in der Charakterdarstellung. Asher bleibt etwas blasser als Figur, ist aber ebenfalls sehr sympathisch und authentisch.

Das Magiesystem besteht aus 8 Häusern bzw. Klassen von magiebegabten Wesen, die auch nochmal in den Innenseiten des Covers in einer übersichtlichen und hilfreichen Darstellung aufgeführt werden. Es handelt sich bei dem System und der Welt um ein klassisches Darc Academia Setting, das das Rad jetzt nicht neu erfindet und eher eine Art Hintergrund für die Ereignisse der Story ist. Allzu viel Komplexität sollte man hier nicht erwarten, aber die ist ja auch nicht immer nötig. Der Auftakt der Elite of Ashriver-Reihe bietet eine kurzweilige und gut erzählte, spannende Fantasy Romance mit Fokus auf dem Romance-Teil und macht definitiv Lust auf die nächsten Bände der Trilogie!

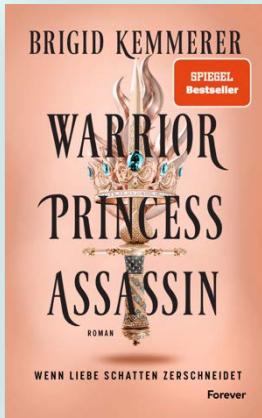
**A.K. Mulford: High Mountain Court (The Five Crowns of Okrith 1)**

Carlsen 2024 · 448 S. · 17.00 € · 978-3-551-58573-8 ★★★

Einst existierten in Okrith fünf Königreiche mehr oder weniger friedlich nebeneinander her. Jedes Königreich hatte seine eigene Fae Königsfamilie und eine eigene Art von Hexen, die die Herrscher unterstützten. Doch dann überfiel der König des Nordens auf hinterhältige Weise das Königreich des hohen Gebirges, metzelte die Königsfamilie nieder und tötete alle roten Hexen, die es nicht schafften zu fliehen. Die anderen Königreiche unternahmen nichts, aus Angst, sonst als Nächstes ins Visier des machthungrigen Königs zu geraten. Inzwischen sind nur noch wenige rote Hexen übrig, die im Verborgenen leben, denn der Norden macht weiterhin Jagd auf sie. Immerhin sind die roten Hexen, die einzigen, die die drei magischen Artefakte finden und beherrschen können, die ihrem Besitzer unglaubliche Macht verleihen – und auf die der König des Nordens es abgesehen hat. Auch Remy ist so eine rote Hexe und lebt seit dem Überfall auf ihr Heimatreich, bei dem sie noch ein Kind war, auf der Flucht. Beschützt wird sie dabei von ihrer Ziehmutter und einer Art Ziehbruder – beides „erlaubte“ braune Hexen und damit die perfekte Tarnung. Das dachte Remy zumindest, bis eines Tages Hale, Bastardprinz des östlichen Reiches, vor ihrer Tür steht und ihr eröffnet, dass er von ihren magischen roten Kräften weiß. Doch er will sie nicht töten, sondern um ihre Hilfe bitte: Das östliche Königreich möchte die mächtigen Artefakte in seinen Besitz bringen, damit der Norden sie nicht bekommt und auch dessen invasorische Pläne ein für alle Mal gestoppt werden können. Remy stimmt zu, in der Hoffnung, dadurch vielleicht einen Weg zu finden das gefallene Reich des hohen Gebirges retten und wieder aufbauen zu können. Gemeinsam mit dem Fae-Prinzen und seinen Gefährten begibt sie sich auf eine gefährliche Reise, die nicht nur ihr Leben, sondern auch ihr Herz in Gefahr bringt, denn schon bald können weder Remy noch Hale die Gefühle leugnen, die sie füreinander hegen. Doch um den Norden zu stoppen, müssen sie bereit sein alles zu opfern.

Fae sind spätestens seit Sarah J. Maas wegweisender Romantasy-Reihe ACOTAR ein sehr beliebtes Motiv in Fantasy-Romanen und Autorinnen finden immer wieder neue Wege, diese Lore in spannende Konstellationen und Stories zu verweben. Im vorliegenden Buch werde viele der Elemente ebenfalls verwendet, allerdings leider an kaum einer Stelle auf neue oder innovative Weise. Vieles liest sich wie schon hundert Mal gehört: Starke attraktive Fae, Seelengefährten, ein böser König und eine geheime Prinzessin. Auch die Charaktere bieten nicht wirklich viel Tiefe oder überraschende Entwicklungen, Gedanken oder Gefühle. Einige Wendungen in der Story waren komplett vorhersehbar, andere wirkten sehr konstruiert. Ein weiterer Kritikpunkt sind Holprigkeiten auf der sprachlichen Ebene: Immer wieder werden Wörter oder sogar ganze Sätze wiederholt, was ein wenig zu Irritationen führt. Manche Sätze lesen sich auch wie schlecht übersetzt, was den Lesefluss noch einmal zusätzlich stört.

Trotz dieser Punkte handelt es sich bei *High Mountain Court* aber dennoch um eine kurzweilige und unterhaltsame Lektüre. Auch wenn das Rad nicht neu erfunden wird und es sprachlich immer mal wieder holprig wird, lässt sich der Roman im Großen und Ganzen gut lesen. Wenn man also die großen Stars des Genres schon gelesen hat, aber einfach nicht genug von Fae bekommt, kann man trotz einiger Stolpersteine getrost zu diesem Buch greifen und wird gut unterhalten werden!



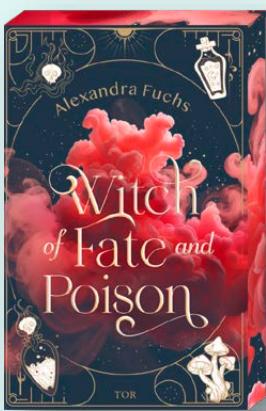
Brigid Kemmerer: Warrior Princess Assassin (The Assassin and the Princess 1)

aus dem Englischen von Jara Dressler. Forever 2025 · 512 S. · 24.99 € ·
978-3-9581-8851-8 ★★★★☆

Im Königreich Astranza sind die Leute wohlhabend, gut genährt und zufrieden. Dank der Wettermagie ihres Königs sind allzeit gute Ernten und damit die Versorgung des Volkes sichergestellt. Einzig die Bedrohung aus dem benachbarten Königreich Draegonis, das immer wieder Anstalten macht, Astranza anzugreifen, bereitet den Bewohnern Sorgen. Um dem entgegenzuwirken, soll die Prinzessin des Reiches, Marjoriana – von allen nur Jory genannt – den König von Incendar heiraten. Dank seiner starken Feuermagie hält sein Königreich die Dragonis schon lange in Schach, hat dafür aber mit Dürren und Versorgungsproblemen zu kämpfen. Beide Reiche würden also von der Allianz profitieren. Jory selbst ist alles andere als begeistert von der Aussicht, den als grausam geltenden König Kyronan zu heiraten. Nicht nur, weil sie ihn nicht kennt und sein Ruf ihm vorausseilt, sondern auch, weil sie schon seit sie denken kann in ihren besten Freund Asher verliebt ist, der vor langer Zeit auf tragische Weise vom Hof verbannt wurde und nun in den Schatten des Reiches als Auftragskiller arbeiten muss. Ausgerechnet an dem Morgen, an dem Jory und Ky sich zum ersten Mal begegnen, erhält Asher von seiner Gilde einen Auftrag, den er um keinen Preis ausführen will: Er soll die Prinzessin und ihren zukünftigen Ehemann töten. Statt den Auftrag durchzuführen, überzeugt er Jory, aus dem Schloss zu fliehen, doch die weigert sich, ohne Ky zu verschwinden, hat er sich doch als sehr viel freundlicher herausgestellt als gedacht, und seine einzige Motivation für die Hochzeit scheint wirklich die Rettung seines Volkes zu sein. Weil der König aber nicht einfach so mit den beiden mitgehen will, entführen sie ihn kurzerhand und verschwinden gemeinsam aus dem Schloss. Auf ihrer Flucht und während der anschließenden Ereignisse kommen die drei sich trotz anfänglicher Rivalitäten und Misstrauen näher, sie spüren eine Verbindung zueinander, und als echte Gefühle ins Spiel kommen, sind sie fest entschlossen herauszufinden, wer hinter dem Mordauftrag steckt, bevor es nicht nur für sie, sondern auch für ihre Königreiche zu spät ist.

Es gibt manche Bücher, die leben von ihrer actiongeladenen Spannung, von einem rasanten Erzähltempo und Ereignissen, die sich ständig zu überschlagen scheinen und den Leser atemlos zurücklassen. Und dann gibt es Bücher wie *Warrior Princess Assassin*, die ebenfalls den Atem rauben und einen starken Lesesog entwickeln, aber aus einem ganz anderen Grund: wegen der Figuren. Brigid Kemmerer schafft mit Jory, Ky und Asher – den titelgebenden Princess, Warrior und Assassin – drei Charaktere, die tiefgründig und fesselnd sind und eine so tiefgreifende und emotional starke Dynamik untereinander entwickeln, dass man gar nicht mehr aufhören kann zu lesen. Alle drei kommen abwechselnd zu Wort und haben jeweils ihre ganz eigene Stimme und vor allem auch ihre ganz eigenen Ängste und Traumata, ihre Gründe, einander nicht zu vertrauen, die auf so einfühlsame, mitreißende und beeindruckende Weise erzählt werden, dass ich häufig zu Tränen gerührt war. Auch die Entwicklung, die sie von dieser Ausgangsposition aus im Laufe der Handlung durchmachen, ist durchweg authentisch und emotional überzeugend. So fliegen die Seiten nur so dahin, auch wenn die Story selber man ein paar Kapitel lang anhält oder nicht wirklich Fortschritte macht. Das ist aber auch gar nicht nötig, um die Faszination und Spannung aufzuhalten.

Denn Spannung gibt es zwischen den drei Protagonisten jede Menge – gegen Ende auch sexueller Art, wobei diese Szenen auf keinen Fall zu viel Platz einnehmen und eher einfach eine konsequente Fortführung der Verbindung zwischen den Charakteren sind. Auch wenn die Figuren und ihre Gefühlswelt ganz klar im Fokus stehen, ist auch die Welt und die politische und magische Situation an sich sehr spannend konzipiert und sorgt für jede Menge Spaß beim Lesen. Man kann mitratzen, wer im Hintergrund die Strippen zieht, es gibt interessante Konflikte und coole Plottwists – also einfach alles, was man sich von einer tollen Fantasy Romance wünscht. Durchweg flüssig erzählt und ergänzt durch die wirklich außergewöhnlich meisterhafte Charakterdarstellung ergibt sich so ein Buch, das für mich ein absolutes Jahreshighlight war und eine ganz klare Leseempfehlung erhält!



Alexandra Fuchs: Witch of Fate and Poison

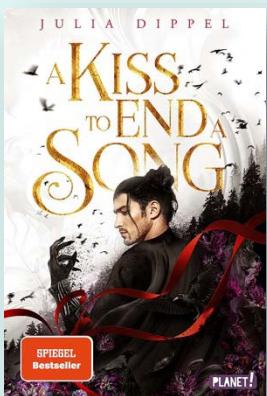
Fischer Tor 2025 · 416 S. · 17.00 € · 978-3-596-71264-9 ★★(★)

Als Erdhexe hat Arina – genau so wie ihre Schwestern Myra und Khay und auch alle anderen Hexen auf der Welt – die Aufgabe, eine Gruppe von Schattenwesen zu überwachen und sicherzustellen, dass sich diese nicht über das legale Maß hinaus durch die negative Energie der Menschen ernähren. Schattenwesen stammen von Dämonen ab und wurden früher von Hexen gejagt. Seit einem Abkommen zwischen den magischen Völkern dürfen sie inzwischen ein normales Leben führen, werden aber von den Hexen im Auftrag des sogenannten Rates überwacht.

Obwohl sie seit einem tragischen Unfall in ihrer Kindheit von anderen Menschen, Hexen und Schattenwesen drangsaliert und verhöhnt wird, ist Arina doch trotzdem zufrieden mit ihrem Leben, was vor allem an der engen Bindung zu ihren beiden geliebten Schwestern liegt. Doch dann laufen die Dinge eines Tages plötzlich fürchterlich schief: Myra stürzt in den Tod, und Khay ist plötzlich in einer Art Koma, abgekapselt von ihrer Magie. Arina ist vollkommen verzweifelt und hat nur eine Spur: Ein Vampir scheint mit Myra auf dem Dach gewesen zu sein, von dem sie fiel, und zwar ausgerechnet der Cousin des arroganten Vampirs Henry, der zu ihren „Schutzbefohlenen“ gehört und sie mit seinen Neckereien immer wieder auf die Palme bringt. Doch ausgerechnet Henry scheint jetzt Arinas einzige Hoffnung zu sein, denn sein Cousin ist seit dem Vorfall wie vom Erdboden verschlucht. Gemeinsam machen sich die beiden Verbündeten wider Willen auf die Suche nach Henrys Cousin und einer Lösung für Khays Zustand und kommen sich dabei nicht nur immer näher, sondern erkennen auch, dass der Rat nicht das ist, was er zu sein scheint, und dass Arinas Schwestern ein großes Geheimnis vor ihr verborgen haben....

Dieses Buch wollte ich so gerne mögen, und das nicht nur wegen seiner unfassbar schönen Cover- und Farbschnittgestaltung, sondern auch weil der Klappentext nach einer richtig coolen Hexen-Story klang, mit jeder Menge Potenzial für Spannung und große Gefühle. Leider wurde ich mit der Geschichte aber einfach nicht richtig warm, und das lag vor allem an der Arina selber. Sie ist für mich keine wirklich nahbare Protagonistin, verliert sich ständig in inneren Monologen voller Wiederholungen und reagiert seltsam unemotional und wenig nachvollziehbar auf den Tod ihrer Schwester. Auch mit Henry verbindet sie keine wirkliche Chemie, man spürt keine Dynamik zwischen den beiden, obwohl die Dialoge an sich handwerklich gut gemacht sind, aber irgendwie springt der Funke dennoch nicht über. Auch die Story stolpert an der ein oder anderen Stelle, und viele Dinge passieren gefühlt überstürzt und zusammenhanglos.

Dabei ist der Plot grundsätzlich gut konstruiert und auch das zugrundeliegende System aus Hexen und Schattenwesen ist spannend und durchdacht, bietet mit dem suspekten und zu mächtigen Rat sogar ein wenig Gesellschaftskritik und Tiefgang. Das alles wird aber leider nicht komplett überzeugend umgesetzt, es fehlt an fesselnden Figuren, authentischen Emotionen, und es gibt einfach zu viele Längen, weshalb der Roman von mir im Ergebnis leider keine Leseempfehlung erhält.



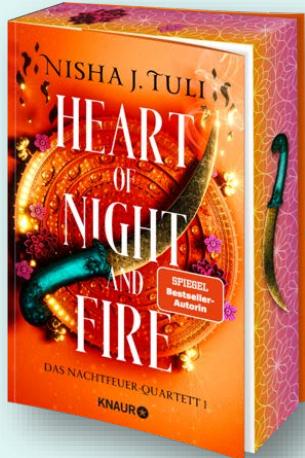
Julia Dippel: *A Kiss to End a Song*

Planet 2025 · 560 S. · 22.00 € · 978-3-522-65600-9 ★★★★☆

Drei Jahre sind vergangen, seit die Onyde Sintha ihre große Liebe den dunklen Vakàr Arez verlassen und ihn mit ihrem magischen Lied dazu verwunschen hat, sie nicht mehr zu lieben. Drei Jahre, seit sie geflohen ist, um Arez zu retten, auch wenn es ihr das Herz herausgerissen hat. Und drei Jahre, seit sich endlich herausgestellt hat, dass die geheimnisvolle Stimme im Schatten, die jahrelang Intrigen im Reich gesponnen hat, der letzte Onyde Naändes war, der mit seinem Auftauchen einen Krieg zwischen Menschen und Vakàr angezettelt hat. Trotz des Krieges und der Kopfgelder, die sowohl die Menschen als auch Arez auf sie ausgesetzt haben, ist es Sintha bisher gelungen, unter dem Radar zu bleiben. Doch dann verliert sie bei einem verhängnisvollen Überfall das Amulett, das verhindert hatte, dass Arez sie wittern kann und wird von seinen Gefolgsleuten aufgegriffen. Die bitten Sintha um Hilfe: Arez liegt im Sterben und möchte sich nicht heilen lassen. Nur wenn Sintha seinen Schwur annimmt, seine Ashani zu werden, kann sie ihn retten. Trotz gebrochenen Herzens willigt Sintha ein und steht bald schon ihrer großen Liebe gegenüber, in dessen Augen nichts mehr von seinen Gefühlen zu sehen ist, sondern nur noch Besessenheit, ausgelöst durch Sinthas Lied. Doch ihre komplizierten Gefühle füreinander sind nicht das einzige Problem der beiden: Naändes taucht auf der Bildfläche auf und möchte als letzter Onyde das Herz der Sonne für sich beanspruchen, das ihn zum Anführer aller lichten Völker machen und den Untergang der Vakàr bedeuten würde. Das kann Sintha nicht zulassen und meldet selber ihren Anspruch an. Die beiden sollen in einem Wettkampf entscheiden, wer zum Anführer werden soll. Während Sintha sich also noch mit der unerwiderten Liebe zu Arez herumschlägt, muss sie nun auch den letzten verbleibenden Onyden besiegen, um nicht nur die Vakàr, sondern den ganzen Kontinent zu retten...

Genau wie die beiden ersten Teile dieser herausragenden Fantasy Romance Trilogie hat mich auch *A Kiss to End a Song* wieder sprachlos zurückgelassen. Julia Dippels Bücher sind einfach immer ein absoluter Volltreffer. Das liegt zum Einen daran, dass sie ihr Handwerk einfach extrem gut versteht und sehr talentiert ist. Die Welten, die sie erschafft, sind ausgefallen, durchdacht und einzigartig. Obwohl es viele erfundene Namen, Ortsbezeichnungen und Wörter im Magiesystem gibt, behält man doch dank des ausführlichen Glossars und der guten Einführung in die Welt zu jeder Zeit den Überblick! Auch ihre Charaktere sind genauso, wie man sich Figuren in einem Roman wünscht: tiefgründig, authentisch, mit Fehlern und Schwächen, mutig, sympathisch und einfach echt! Gerade durch den tollen Mix aus unterschiedlichen Figuren und Wesen kommt es nicht nur immer wieder zu Spannung und großen Emotionen, sondern auch noch zu jeder Menge feinsinnigem Humor und witzigen Dialogen, die das Lesen zu einem wahren Genuss machen. Ein ebenso großer Genuss ist der Plot, der vor Story Twists, spannenden Wendungen und emotionalen Höhepunkten nur so strotzt, sodass man bis zuletzt nicht weiß, ob alles gut ausgehen wird.

Aber nicht nur ihr Talent fürs Schreiben machen Julia Dippels Romane zu etwas Besonderem. Es sind vor allem auch die kleinen Details und leserorientieren Extras, die ich sonst so von keinem Buch kenne. Am Anfang von Fortsetzungen gibt es immer eine kleine Zusammenfassung der grundsätzlichen Lore und der bisherigen Ereignisse, was gerade im Fantasy-Genre unfassbar hilfreich ist, sind die Welten doch häufig sehr komplex und die Abstände zwischen den Teilen der Serien etwas größer, sodass man leicht vergisst, was bisher überhaupt passiert war. Aber auch das bereits erwähnte Glossar und das ausführliche Figurenverzeichnis sind für den Leser total hilfreich und gehören bei ihr immer dazu. Als letztes besonderes Details gibt es dann noch die QR-Codes im Buch, hinter denen sich Kapitel mit expliziteren Liebesszenen verbergen. Es gibt Leser, die solche Szenen mögen und welche, die sie nicht mögen – durch die QR-Codes hat man selber die Wahl, ob man sie lesen oder überspringen möchte, ohne dass dadurch wichtige Inhalte verloren gehen oder Zusammenhänge für die Handlung fehlen. All diese Leserservices sind alles andere als selbstverständlich, in Büchern von Julia Dippel aber eigentlich gesetzt und machen ihre ohnehin einzigartigen und herausragenden Bücher zu absoluten Juwelen. Ganz klare Leseempfehlung!



Nisha J. Tuli: Heart of Night and Fire (Das Nachtfeuer-Quartett 1)

Knaur 2025 · 448 S. · 18.00 € · 978-3-426-56084-6 ★★★(★)

Seit Zarya denken kann, besteht ihre Welt nur aus einem kleinen Haus im Süden des Kontinents, abgeschieden von der Zivilisation, nur mit ihrem Ziehvater Row und dessen Lehrling Aarav als Gesellschaft. Zarya kann sich nur wenige Meter von diesem Haus aus entfernen, bevor Rows Magie sie daran hindert, weiterzugehen. Er ist ein mächtiger Aazheri – ein Magier – und erzählt Zarya seit ihrer Geburt, dass ihre verstorbene Mutter ihn gebeten hat, auf Zarya aufzupassen, denn angeblich wird etwas Furchtbares passieren, wenn die Welt von ihrer Existenz erfährt. Zarya kann das nicht wirklich verstehen, ist sie selbst doch kaum magiebegabt und hat nur die nutzlose Fähigkeit, die Sterne und ihr Licht vom Himmel zu rufen. Sie ist inzwischen fast 21 Jahre alt und lehnt sich immer mehr gegen Rows Regeln auf, will endlich weg und die Welt entdecken, doch die magische Barriere hält – bis Row eines Tages plötzlich spurlos verschwindet. Aarav macht sich sofort auf die Reise, um ihn zu finden und Zarya entdeckt, dass aus irgendeinem Grund mit den beiden auch die magische Barriere verschwunden ist. Sie nutzt die Gelegenheit zur Flucht und zieht los in den gefährlichen Sumpf, der ihr Haus umgibt und in dem sich die sogenannte Seuche – eine Dämonenplage – die letzten Jahre immer mehr ausgebreitet hat. Hier begegnet sie zufällig den beiden Rakshasas Vikram und Yasen und rettet sie vor einem Dämon. Daraufhin nehmen die beiden Hauptmänner der königlichen Garde Zarya mit in die nahe gelegene Hauptstadt, die seit Monaten mit letzter Kraft gegen die Dämonenplage kämpft. Doch die übernatürlichen Wesen werden immer stärker, und Zarya ist fest entschlossen, der Stadt zu helfen, wobei sie nicht nur Vikram immer näherkommt, sondern in ihren Träumen ständig einem anderen geheimnisvollen Rakshasa begegnet, der ihr nach und nach zeigt, dass mehr hinter ihrer Herkunft steckt als gedacht. Während die Dämonen stärker und der Kampf blutiger werden, entdeckt Zarya endlich ihr wahres Schicksal und muss entscheiden, für wen sie in diesem Krieg wirklich kämpfen will.

Ich finde es immer schön, wenn Fantasyromane die altbekannten und inzwischen häufig recht abgenutzten Motive Vampire, Fae oder auch die griechische Mythologie verlassen und sich unbekannterer Lore zuwenden. Genau das tut Nisha J. Tuli mit ihrer neuen Reihe, die – wie die Autorin im Vorwort selber erzählt – lose auf der indischen Kultur und Mythologie basiert. Inspiriert von diesen Elementen schafft sie eine sehr bunte, spannende und kreative Welt, die gerade auf der Handlungsebene sehr viel interessante Gestalten, Wendungen und Motive hervorbringt. Der Lore getreu benutzt Tuli hier sehr viele für Europäer eher unbekannte Begriffe und Namen, die leider nur sehr begrenzt in einem Glossar erklärt werden. Hier bekommen wir zwar die wichtigsten Wesen und Welten einmal aufgezählt und erklärt, was mir aber ganz klar gefehlt hat, wäre ein weiteres Glossar zu all den Alltagsbegriffen aus der indischen Sprache für Kleidung, Essen oder auch Waffen. Natürlich muss man dem Leser zumindest zum Teil auch zumuten, dass er auch mal selber Begriffe nachschlägt oder recherchiert, aber wenn ich das in einem einzigen Satz vier Mal tun muss, um mir das Essen oder die Kleidung und damit die Szene auch nur ansatzweise vorstellen zu können, dann stört das die Immersion leider immens.

Ein anderer Aspekt, der mir leider nicht so gut gefallen hat, war die Ausgestaltung der Protagonistin Zarya. Ich habe ihr leider keine einzige ihrer Emotionen abgekauft, die ohnehin nur sehr selten zur Sprache kamen in einer sehr handlungsgtriebenen Story. Darunter hat vor allem auch die Liebesgeschichte zu Vikram stark gelitten, die für mich überhaupt nicht nachvollziehbar war. Im Laufe der Geschichte wurde das allerdings erfreulicherweise etwas besser, und vor allem ihre eher freundschaftlichen Beziehungen zu Yasen und Aarav konnten nach und nach mehr überzeugen. Davon abgesehen lässt sich die Fantasy Romance aber sehr flüssig lesen, es mangelt nicht an kreativen Ideen und spannenden Wendungen, und vor allem genau dadurch lässt sich die Geschichte sehr schnell weglesen. Die Welt, das Magiesystem und das ganze Setting haben also jede Menge Potenzial, und wenn Zarya in den folgenden Bänden noch ein wenig mehr in Einklang mit ihren Gefühlen kommt, könnte die Reihe richtig gut werden!



Charissa Weak's: The Witch Collector (Witch Walker Reihe 1)

aus dem Englischen von Ulrike Gerstner

Reverie 2025 · 480 S. · 18.00 € · 978-3-7457-0506-5 ★★★★(★)

Jedes Jahr am Erntetag reitet der Witch Collector im Auftrag des Frost King durch die Dörfer des nördlichen Königreiches und nimmt jeweils die begabteste Hexe aus jedem Ort mit, damit sie von diesem Zeitpunkt an als Witch Walker die Grenzen des Reiches und vor allem den König und seinen Sitz selbst vor den Feinden aus dem Östlichen Reich beschützt. Seit ihre Schwester Nephele vor einigen Jahren vom Witch Collector mitgenommen wurde, schwelt in Raina Bloodgood der Hass auf den Collector und auf das gesamte System, das jedes Jahr einer weiteren Familie ein Mitglied raubt. Sie ist fest entschlossen, das nicht weiter auf sich sitzen zu lassen und dem Ganzen ein Ende zu setzen. Raina selber kann zwar nicht sprechen und zeigt im Gegensatz zu anderen Hexen keine Hexenmale, ist aber dennoch magisch begabt und alles andere als wehrlos. Mit Hilfe ihrer Kräfte und des Göttermessers, das angeblich aus den Knochen eines Gottes geschmiedet wurde und das sie von ihrem Vater geerbt hat, will sie den Witch Collector an diesem Erntetag töten. Doch bevor es dazu kommen kann, wird



ihr Dorf, genau wie alle anderen Dörfer der Nachbarschaft, überraschend von den Ostländern überfallen, und alle, die nicht schnell genug fliehen können, werden niedergemetzelt. Ausgerechnet Alexus Thibault, der Witch Collector selber, eilt Rainas Dorf zur Hilfe und ist so ganz anders, als sie ihn sich vorgestellt hat. Als am Ende des Angriffs nur noch die beiden leben, setzt Raina entgegen all ihrer bisherigen Überzeugungen ihre Heilkräfte ein, um Alexus zu retten, und erfährt, dass die Ostländer auf dem Weg nach Winterholt sind, um den Frost King zu fangen. Damit schwebt nicht nur der König, sondern auch Nephele in Gefahr. Um beide zu retten, schließen sich Alexus und Raina zusammen und machen sich ebenfalls auf den gefährlichen Weg nach Norden, nicht ahnend, dass diese Reise nicht nur ihre Gefühle füreinander, sondern auch das Schicksal des gesamten Kontinents für immer verändern wird.

Wenn die englische Originalausgabe eines Buches auf fast allen Plattformen im Durchschnitt deutliche bessere Bewertungen hat als die deutsche Übersetzung, dann kann man schon einmal vermuten, dass bei eben dieser Übersetzung oder auch beim fremdsprachigen Lektorat so einiges schief gelaufen ist, und leider ist das bei diesem im Grunde doch so grandiosen Buch leider auch der Fall. Man kann kaum zehn Seiten lesen, ohne über Wortwiederholungen, seltsame Syntax oder auch Typos zu stolpern, die zeigen, dass Lektorat und Übersetzung hier nicht sorgfältig gearbeitet haben. Das ist vor allem dann unglaublich schade, wenn das zugrundeliegende Buch an sich so klasse ist wie bei *The Witch Collector*, das in allen Punkten außer der Sprache komplett überzeugen kann. Auch wenn es grade am Anfang viele verschiedene Namen und Orte gibt, über die man den Überblick behalten muss, ist das Worldbuilding wirklich gut gelungen. Die Autorin erschafft ein Welten- und Magiesystem, das geradeaus und eingängig und dennoch komplex ist und so jede Menge Potenzial bildet.

Die Atmosphäre von Rainas Heimat ist düster, mysteriös und magisch und bildet damit ein tolles Setting für die Geschichte zwischen Raina und Alexus, der sehr viel Raum gegeben wird, was mir persönlich gut gefallen hat. Dadurch, dass ein Großteil der Handlung auf die Reise nach Winterholt beschränkt ist, haben die Charaktere wirklich Zeit und Platz, sich zu entwickeln und eine Beziehung zueinander aufzubauen. Beide sind sehr authentisch und mitreißend beschrieben, und vor allem, dass es mit Raina hier eine stumme Protagonistin gibt, die sich über Zeichensprache verständigt, finde ich wirklich super. Auch Alexus als ihr männlicher Gegenpart ist toll gezeichnet und kommt in einigen Kapiteln immer wieder selber zu Wort. Die beiden entwickeln eine schöne Dynamik, und dadurch ist ihre Liebesgeschichte auch absolut überzeugend. Trotz all der Charakterentwicklung kommen auch spannende Plottwists und actionreiche, teils sogar fast schon brutale Szenen nicht zu kurz, sodass die Seiten nur so dahinfliegen. Bis auf die mangelnde Sorgfalt bei Übersetzung und Lektorat hat mir an diesem Buch wirklich einfach alles super gut gefallen und ich hoffe sehr, dass der zweite Band der Reihe die sprachliche Behandlung erhalten wird, die diese tolle Geschichte verdient!



Inhalt

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----|
| L.J. Andrews: Curse of Shadows and Thorns – Geliebt von meinem Feind. blanvalet 2024 | 2 |
| Brigitte Knightley: The Irresistible Urge to Fall for Your Enemy. Penhaligon 2025 | 3 |
| Tahereh Mafi: All This Twisted Glory. cbj 2024 | 4 |
| Valentina Fast: Die Elite von Ash River. Hidden Secrets. One 2024 | 5 |
| A.K. Mulford: High Mountain Court. Carlsen 2024 | 6 |
| Brigid Kemmerer: Warrior Princess Assassin. Forever 2025 | 7 |
| Alexandra Fuchs: Witch of Fate and Poison. Fischer Tor 2025 | 8 |
| Julia Dippel: A Kiss to End a Song. Planet 2025 | 9 |
| Nisha J. Tuli: Heart of Night and Fire. Knaur 2025 | 10 |
| Charissa Weak: The Witch Collector. Reverie 2025 | 11 |